



Anfrage

TOP: **9.21**
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12308**
Datum: 27.11.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Olaf Sieber
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	18.12.2013 29.01.2014 12.02.2014	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber zum Einsatz von Straßenborden

Bei Ausführung von komplexen Straßenbaumaßnahmen kann man zwei Varianten der Ausführung von zum Beispiel Parkbuchten vorfinden. Bei der ersten werden Bordsteine an den Enden schräg angeschnitten, um Krümmungen des Bordsteinverlaufs bauen zu können. Bei der zweiten Variante werden vorgefertigte Rundbordsteine verwendet, um die gleiche Krümmung zu erzielen. Der wesentliche Unterschied beider Varianten nach einigen Jahren ist, dass durch Kaffeinwirkung auf Grund von Davorfahren oder Witterungseinflüsse wie Frost an den zugeschnittenen Borden die Enden ausplatzen, an den vorgefertigten Rundsteinen nicht. Darauf hat offensichtlich ein Bürger seit Jahren hingewiesen, aber auch ohne dies hätte der Unterschied auffallen müssen. Dazu frage ich:

Trifft aus Sicht der Verwaltung der Sachverhalt zu?

Wenn ja, wieso wurde nicht reagiert?

gez. Olaf Sieber, Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
GB II – Stadtentwicklung und Umwelt

6. Dezember 2013

Sitzung des Stadtrates am 18.12.2013
Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber zum Einsatz von Straßenborden
Vorlagen-Nummer: V/2013/12308
TOP: 9.21

Antwort der Verwaltung:

Die Erarbeitung der Ausführungsplanung für einen grundhaften Straßenausbau erfolgt grundsätzlich durch einen Fachplaner nach Vorgaben des Auftraggebers. Dabei wird auch die Form der Parkplatzausbuchtungen festgelegt, die unterschiedlich sein kann (rechteckig oder mit schrägen Ein- und Ausbuchtungen).

Für die Eckausbildungen wird von den Betonwerken ein gewisses Sortiment an Sonderelementen, wie Bogenelemente und Eckelemente, angeboten. Es gibt jedoch kein umfassendes Angebot, welches allen Ansprüchen gerecht wird, so dass eine gewisse Bordanpassung vor Ort unvermeidbar bleibt. Zudem sind die vorgenannten Sonderelemente nicht in jedem Fall als Lagerware zu erhalten, was längere Bestellfristen erfordert.

Sind diese Sonderelemente nicht verfügbar, müssen die Innen- und auch die Außenecken durch Gehrungsschnitte hergestellt werden. Dies erfolgt in der Regel auf einem Schneidtisch in guter Qualität.

Nicht selten gibt es Varianten an denen 3 Borde aufeinander treffen. Dies kann der Fall sein, wenn Baumscheiben als gestalterisches Element zwischen zwei Parkflächen angeordnet werden. Hier sind Schneidarbeiten nahezu unumgänglich.

Generell sind die Bedenken und Hinweise berechtigt. Fertigelemente bieten eine höhere Festigkeit bei einem Anprall, sind aber auch kostenintensiver als die Regelborde und aus den vorgenannten Gründen nicht grundsätzlich einsetzbar.

Ergänzend ist anzumerken, dass auch ungeschnittene Bordanlagen auf gerader Strecke infolge eines Anpralls oder witterungsbedingter Einflüsse nach geraumer Zeit Abplatzungen aufweisen können.

Uwe Stäglin
Beigeordneter